



PROTOKOLL

Bürgerversammlung Hümme

Mittwoch, 13. September 2023, 20:00 Uhr,
Generationenhaus Bahnhof Hümme

Beginn: 20:01 Uhr

Ende: 21:19 Uhr

Teilnehmer:

Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing

Bürgermeister Torben Busse

Magistrat:

Claus Menke

Antje Stahl

Peter Nissen

Stadtverordnete:

Beate Kahn

Christiane Sieding

Verwaltung:

Chris Dworak

Andreas Becker

Christian Lass

Bauhof:

Manuel Hampe

Christian Lenzing

Ortsbeirat:

Ingo Pies

Michael König

Protokollführerin:

Lilly Schulze

18 Bürgerinnen und Bürger

Die Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing eröffnet um 20:01 Uhr die Bürgerversammlung im Generationenhaus Bahnhof Hümme. Sie begrüßt alle Anwesenden, darunter den Bürgermeister Torben Busse, die Mitglieder des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung und des Ortsbeirates von Hümme, die Vertreter der Verwaltung und des Bauhofs sowie die Bürgerinnen und Bürger. Nach einem Überblick über den Ablauf der Versammlung übergibt sie das Wort an Bürgermeister Torben Busse.

Auch Torben Busse begrüßt die Anwesenden und gibt einen Überblick über den Teil des städtischen Haushaltes, der Hümme betrifft. Im Ergebnishaushalt der gesamten Stadt, welcher die Gelder für laufende Aufgaben und Maßnahmen beinhaltet, sind 41 Millionen Euro an Ausgaben geplant. Sie übersteigen die geplanten Einnahmen auf diesem Gebiet um etwa eine Million Euro. Im Finanzhaushalt sind für 2023 sieben Millionen Euro Ausgaben für Investitionen veranschlagt.

Busse konkludiert, dass die Stadt zwar durchaus handlungsfähig ist, dennoch aber möglichst sparsam gehandelt werden soll, um eine Steigerung der Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben zu vermeiden.

Anschließend berichtet der Bürgermeister von der Ortsbegehung mit dem Ortsbeirat Hümme.

Es ist geplant, die Schotterfläche hinter der Dorfscheune zu befestigen. Die Kosten hierfür würden sich aber auf etwa 100.000 € belaufen, weswegen bei diesem Projekt in Eigenleistung unterstützt werden muss. Außerdem soll die Feuerwehr einen Zuschuss von 4.000 € für das Heimatfest bekommen.

Zudem wünschen sich viele einen Outdoor-Fitnessplatz in Hümme, bevorzugt in der Nähe des Sportplatzes. Torben Busse verkündet, dass in der Verwaltung die Realisierbarkeit geklärt wird, andere Projekte aber Vorrang haben werden.

Des Weiteren ist eine Umgestaltung des Friedhof-Seiteneingangs an der Eberschützer Straße geplant. Der Bürgermeister erklärt, dass das Schottern der Grünfläche vor dem Friedhof kein Problem wäre. Die Errichtung eines befestigten Parkplatzes würde sich sowohl aus bautechnischer Sicht als auch in Bezug auf die verkehrsrechtliche Genehmigungsfähigkeit des Bauvorhabens schwierig gestalten.

Ein weiterer Wunsch seitens der Hümmer ist das Austauschen des Pflasters vor dem Generationenhaus/Bahnhofsgebäude. Im selben Zug informiert Stadtrat Peter Nissen über den Zwischenstand bei der Sanierung des behindertengerechten Eingangs zum Gebäude und betont, dass es hierbei auf Genauigkeit ankommt.

Außerdem sollen nahe des Geländes der Grundschule Parkmöglichkeiten geschaffen werden. Torben Busse bestätigt, dass dieses Vorhaben technisch sowie finanziell realisierbar wäre, die notwendigen Gespräche mit dem Schulträger aber noch ausstehen.

Anschließend teilt er den Zwischenstand beim Thema Ladestraße mit. Der fragliche Bereich der Ladestraße befindet sich momentan im Besitz der Deutschen Bahn. Die

Stadt Hofgeismar hat schon mehrfach ein Kaufinteresse ausgesprochen, jedoch möchte die Bahn das Gelände nicht verkaufen. Zurzeit pachtet und nutzt die Stadt 495 m² des Geländes.

Für den Sportplatz wurden mobile Fußballtore gekauft, die in Kürze aufgestellt werden sollen, berichtet Ortsvorsteher Ingo Pies. Außerdem soll in Absprache mit dem Sportverein ein Mähroboter für den Sportplatz angeschafft werden. Zudem sollen die Spielgeräte auf dem Spielplatz an der Karlsbahn ausgetauscht werden. Es wird überlegt, die Auswahl an Geräten durch einen Ideenwettbewerb mit dem Kindergarten „Pustebblume“ zu entscheiden.

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass in der Hümmer Gemarkung unterhalb der Dingel ein Wanderparkplatz mit Schutzhütte und Infotafeln zur Gegend geplant ist.

Zudem teilt er mit, dass der Kindergarten „Pustebblume“ während der Bauarbeiten am eigentlichen Kindergartengebäude im Gemeindehaus untergebracht ist. Dies ist besser und kostengünstiger als eine vorübergehende Containerlösung.

Anschließend spricht der Bürgermeister über die aktuellen IKEK-Projekte (IKEK= Integriertes kommunales Entwicklungskonzept). Er berichtet, dass die Arbeiten am Willkommensplatz begonnen haben. Außerdem besteht weiterhin die Idee, die Dorfscheune zu renovieren, sodass sie winterfest ist und auch in der kalten Jahreszeit genutzt werden kann. Schließlich verkündet Herr Busse, dass die Arbeiten am Kindergarten „Pustebblume“ begonnen haben und sowohl zeitlich als auch finanziell im Rahmen liegen. Bei dieser Baumaßnahme sollen die Räume umgebaut und das Gebäude saniert werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf etwa 1,6 Millionen Euro.

Danach berichtet Bürgermeister Torben Busse, dass die Stadt das Objekt „Hauptstraße 27“ für 1.300 € erworben hat. Eine Möglichkeit zur künftigen Nutzung ist der Abriss des Hauses und die Umgestaltung des dann unbebauten Grundstücks zu einer Parkfläche. Jedoch lehnt das Amt für Denkmalpflege einen Abriss des Gebäudes bisher ab, obwohl es zurzeit nicht nutzbar ist.

Auf die häufig gestellte Frage, wem „Hauptstraße 24“, ein Fiskalerbschaftsgebäude, gehört, antwortet Busse, dass sich das Objekt im Besitz des Landes Hessen befindet. Es wird angestrebt, dass, sofern das Land Hessen einverstanden ist, eine Vermarktungsoffensive mit Zuschüssen für mögliche Käufer stattfindet. So würde erreicht werden, dass das Haus nicht abgerissen, sondern saniert und genutzt wird.

Danach teilt Torben Busse den Zwischenstand im Thema „Essestraße 3“ mit. Es soll erreicht werden, dass das leerstehende Gebäude genutzt wird, jedoch ist der Eigentümer trotz der Unbewohnbarkeit unschlüssig, wie mit dem Objekt weiter verfahren werden soll. Ein Abriss und anschließender Neubau erscheint sinnvoll, zumal diese Maßnahme mit bis zu 45.000 € gefördert werden würde.

Zudem soll die Kläranlage von Hümme nun final an die Zentralkläranlage der Kernstadt angeschlossen werden. Jedoch bedarf es hierfür teure Materialien und einigen Aufwand, weshalb die Baumaßnahme etwa eine Million Euro kosten wird.

Des Weiteren verkündet Bürgermeister Busse, dass die Fischtreppe am Hümmer Kanal fertiggestellt wurde. Die Baumaßnahme hat 200.000 € gekostet.

Außerdem wird über Platzprobleme im Feuerwehrhaus Hümme berichtet. Jedoch sind noch keine Maßnahmen zur Beseitigung dieser Probleme beschlossen. Es wird überlegt, diese Maßnahmen mit dem Umbau der Dorfscheune zu kombinieren.

Als nächstes thematisiert Torben Busse das Problemthema übermäßig wucherndes Grün. Er berichtet, dass der Bauhof am Bahngelände an der Sielener Straße einen großzügigen Grünschnitt vorgenommen hat. Aber auch andernorts wachsen Hecken, Büsche und andere Pflanzen von Privatgeländen in den öffentlichen Raum. Da sich die Beschwerden über solche Fälle häufen, sollen seitens des Ordnungsamts schärfere Maßnahmen getroffen werden.

Nachdem er über seine vorbereiteten Themen gesprochen hat, wechselt Bürgermeister Torben Busse zum üblichen Frage-Antwort-System.

Bauhofleiter Manuel Hampe verkündet, dass der Bauhof, vor allem im Sommer, nicht die Möglichkeit und die Kapazitäten hat, so oft wie es nötig wäre, die Hümmer Babywiese zu mähen.

Ernst Witzel gibt an, dass an den Strommasten nahe der Hümmer Kläranlage Schilder entwendet wurden, was Ingo Pies bestätigt. Zudem berichtet Herr Witzel über eine größere Menge Bauschutt, die seit geraumer Zeit in der Landschaft zwischen den Kläranlagen Hümme und Hofgeismar herumliegt und bereits zugewachsen ist.

Der Bürgermeister verspricht, die Informationen weiterzugeben.

Horst Giese gibt den Hinweis, dass am Sportplatz Rohre liegen und vermutet, dass es sich um leere Glasfaserkabelrollen der Firma Goetel handelt.

Torben Busse bejaht dies und wird auch diese Information weitergeben. Er nutzt die Gelegenheit, um zu berichten, dass viele Grundstücke in Außenlagen, nämlich 65 im gesamten Stadtgebiet, noch nicht an das Glasfasernetz angeschlossen sind.

Laura Ebbrecht erkundigt sich, was für die Bahnstrecke im Bereich der Kurve Kassel geplant ist.

Bürgermeister Busse erklärt, dass dort eine Schallschutzeinrichtung sowie eine neue Bahnunterführung errichtet werden sollen. Eine Querungsmöglichkeit Am Hohlen Weg wird nicht möglich sein. Eine neue Querungsmöglichkeit der Bahnstrecke in Hümme wird mehrere Millionen Euro kosten und unter Umständen erst in den 2030er Jahren realisiert werden. Jedoch ist dies im Plan zu „Kurve Kassel“ vorgesehen.

Michael König beklagt, dass die Umgestaltung der Dorfscheune nicht vorangeht und nie Informationen und Zwischenstände weitergegeben werden. Auf die Antwort Torben Busses, dass das Bauamt sich aktiv um die Angelegenheit kümmert, gibt Ortsvorsteher Ingo Pies zu bedenken, dass die Dorfscheune bereits freiwillig in der Rangliste der Prioritäten zurückgestellt wurde. Trotzdem hält er die Fortschritte der

Maßnahme für dürftig und betont, dass die Hümmer größere Fortschritte sowie die zeitliche Einhaltung der Planung erwarten.

Herr Witzel spricht den alten Gnadenhof an.

Der Bürgermeister antwortet, dass die Vermarktung des Geländes vorerst eingestellt wurde.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Stadtverordnetenvorsteherin Monika Grebing die Bürgerversammlung um 21:19 Uhr und wünscht allen einen schönen Abend.

Torben Busse
Bürgermeister

Lilly Schulze
Protokollführerin